

Batterietausch 7L V10

Beitrag von „micha912“ vom 3. Mai 2020 um 20:52

Hallo zusammen,

hab hier in den letzten 2 Monaten "nur" mitgelesen, weil ich erst vorgestern meinen T-Reg geholt habe. Jetzt kommen natürlich die ersten Fragen auf:

- Der Bursche hatte eine defekte Batterie (Uhr auf 00:00), so das er nur mit Überbrücken startete und ich ihn auf der Überführungsfahrt bei jedem Stop laufen lassen hab. Notstart war auch nicht möglich. Also gestern erstmal ne neue Batterie gekauft. Bin jetzt allerdings auf Grund unterschiedlicher Beiträge im Netz etwas irritiert, ob ich die richtige Batterie getauscht habe. Bordliteratur ist keine vorhanden. Ich hab die Batterie unterm Sitz erneuert und die dort verbaute ins Heck verpflanzt, da ich davon ausgegangen bin, die vordere ist die Starterbatterie. Nun hab ich mir das VW-Selbststudiumprogramm 298 - Elektrische Anlage des Touareg /Stand 2002 geschnappt, da wird gleich auf Seite 5 von der Starterbatterie im Kofferraum und der Bordnetzatterie unterm Fahrersitz gesprochen. Was ist nun richtig? Will jetzt nicht auf Verdacht beide vertauschen, hab ne ganze Weile für das Anlernen der ganzen Grundeinstellungen gebraucht. Unter anderem waren einige Codierungen auch nicht korrekt.

- Obwohl ich keinen Eintrag im Fehlerspeicher hab, funktioniert Kessy nicht. Wollte mich mal mit VCDS wegen Stellglieddiagnose usw. einloggen, aber ohne Login-Code klappt´s nicht. Muss ich deswegen jetzt zum 😊?

So, das wars erstmal....

Auf gute Zusammenschreiberei.

Micha

Beitrag von „micha912“ vom 3. Mai 2020 um 21:09

Kleiner Nachtrag: Batterien beider Schlüssel sind neu.

Beitrag von „Todi“ vom 3. Mai 2020 um 23:38

Servus Micha,

beim V10 TDI werden beim Startvorgang - bedingt durch die hohen benötigten Startströme - beide Batterien per Relais zusammengeschaltet. Es sind daher beides „Starterbatterien“ und sollten daher auch gemeinsam getauscht werden (identische Batterien empfehlenswert)..

Dies eine Besonderheit, die ausschließlich den V10 TDI betrifft. Die anderen Motorisierungen nutzen die Batterie unter dem Fahrersitz als Starterbatterie und die im Kofferraum (sofern vorhanden) als „Zubehörbatterie“ z.B. Für die Standheizung..

Du hast nichts weiter zu deinem Fahrzeug verraten, in deinem Profil ist aber ein 2006er V10 TDI genannt... daher solltest du meine Eingangsbemerkung beherzigen und auch um Kofferraum eine neue und baugleiche Batterie einsetzen falls du nicht spätestens im nächsten Winter mit „rätselhaften“ Unterspannungs- oder Startproblemen Bekanntschaft machen möchtest 😊

Gruß

Todi

Edith fragt: Hast du im SSP 298 auf Seite 5 danach aufgehört? Lies doch mal weiter bis Seite 20-27. Da ist genau das - die Besonderheit beim V10 TDI - beschrieben... 😊

Beitrag von „IGOR_V10“ vom 4. Mai 2020 um 08:36

Das erklärt natürlich warum meiner damals keinen mucks gegeben hat beim startversuch. Allerdings begreife ich nicht ganz warum das überbrücken im Motorraum nicht dazu geführt hat das meiner anspringt?

Beitrag von „Todi“ vom 4. Mai 2020 um 12:45

▮ [Zitat von IGOR_V10](#)

Das erklärt natürlich warum meiner damals keinen mucks gegeben hat beim startversuch. Allerdings begreife ich nicht ganz warum das überbrücken im Motorraum nicht dazu geführt hat das meiner anspringt?

Hallo Igor,

hast du mal die Leitungen von/zu den Fremdstartpolen geprüft? Auch wenn sie jahrelang nicht genutzt werden, korrodieren sie doch mal gerne. Möglich ist natürlich auch ein durch die Unterspannung verursachter "Elektronikwurm" in den Steuergeräten - das wird aber ohne entsprechendes Fehlerprotokoll wohl nicht nachvollziehbar sein. Ich gehe davon aus dass deine Werkstatt beim Tausch der Batterie alle Fehlereinträge gelöscht hat.

Zuletzt bleibt natürlich die Frage, womit der ADAC versucht hat deinen T zu überbrücken... bei komplett leeren (toten) Batterien kannst du Akkustartpacks fast komplett vergessen, es sei denn sie sind auch für LKWs ausgelegt. Und Überbrücken per Kabel? Meines Wissens hat der ADAC standardmäßig Starthilfekabel mit 25mm² an Board. Das reicht für einen V6 TDI und vermutlich 98% aller weiteren PKW aus. Ein V10 TDI sollte bei den benötigten (Kalt-)Startströmen aus mind. 35 mm² befeuert werden und auch dafür muss einwandfreier Kontakt gewährleistet sein. Aus dem Grund halte ich die Nachfrage - direkt an der Batterie überbrückt? - für absolut nachvollziehbar.

Vielleicht kommst du ja mit diesen Erläuterungen der Lösung des Rätsels auf die Spur... 😊

Gruß

Todi

Beitrag von „IGOR_V10“ vom 4. Mai 2020 um 13:22

Hi Todi,

ich glaub ich muss mal bei Dir vorbeikommen zu einem V10 einsteigerkurs 😄 nein im Ernst, finde es klasse das hier so viel Know How zu den Eigenheiten des V10 existiert. Das hilft ungemein bei weiteren möglichen Pannen. Anfang April wurde bei VW die Batterie unter dem Fahrersitz kontrolliert über Nacht geladen, seitdem habe ich Ruhe. Die Batterien müssten beide etwa zwei Jahre alt sein und sollten noch fit sein. Tagfahrlicht, Fußraumbeleuchtung, Coming Home etc. sind von mir nach dem Werkstattbesuch wieder aktiviert worden und habe bisher keine Probleme gehabt.

Sollte es wider Erwarten doch nochmal zu Problemen kommen lasse ich nach einer Ruhestrommessung bei VW ohne erkennbaren Stromfresser einfach mal beide tauschen. Ich müsste ohnehin nochmal hin da mein Schlüssel ein Tag nach getauschter Batterie wieder muckt und meldet das die Batterie leer sei. Alternativ lass ich sie beim zweitschlüssel tauschen und benutze diesen stattdessen, sofern er nicht die gleichen Problemchen hat.

Gruß

Igor

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 4. Mai 2020 um 13:42

Hallo Igor,

soweit ich mich erinnere sitzt die Starterbatterie bei Dir im Kofferraum.

Da gibt es auch noch so einen Trick zum starten, falls die mal schwach ist.

Schlüssel nach links gegen den Widerstand und dann starten.

Gruß

Hannes

Beitrag von „IGOR_V10“ vom 4. Mai 2020 um 13:46

Hi Hannes,

genau diese Info hatte ich hier aus dem Forum, leider hat das bei mir jedoch nicht zum Erfolg geführt. Laut VW war es auch ausschließlich die Batterie unter dem Sitz die entladen war.

Innenraumbeleuchtung, Musik, Klima, Bordcomputer alles hat funktioniert. Lediglich beim Versuch zu zünden oder die Zündung einzuschalten passierte garnichts.

Daher war meine erste Vermutung der ZAS, was sich dann als Irrtum herausstellte.

Gruß

Igor

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 4. Mai 2020 um 14:03

Hallo Igor,

ich will nicht ausschließen, dass die Bordbatterie platt war und die Startvorgänge gestört hat.

Beim 7L gilt aber die Regel:

R5 TDI, V6 TDI, V6 u. V8 Benz.: Batterie im Kofferraum = Standheizung

V10 TDI; Batterie im Kofferraum = Starterbatterie.

Gruß

Hannes

Beitrag von „IGOR_V10“ vom 4. Mai 2020 um 14:29

Hallo Hannes,

danke für die Info. Weißt Du zufälligerweise ob sich daran was geändert hat nach Einführung des DPF? Oder ist das allgemein gültig? Ich weiß das ich einem T ohne Serien-DPF problemlos mit Überbrückung über die Pole im Motorraum Starthilfe geben konnte für die Probefahrt.

Das würde Todis Vermutung mit den Leitungen an den Polen bekräftigen oder aber es lag am Akkustartpack und es hätte mithilfe eines anderen Autos funktioniert.

Beim nächsten Ausfall hole ich meinen Nachbar hinzu und versuche erst über den Motorraum und den Kofferraum zu überbrücken, sollte beides nicht funktionieren versuche ich den Sitz so weit anzuheben das man an die Pole unter dem Sitz herankommt. Der Vorbesitzer hat soweit ich weiß in der dritten Memory Einstellung den Sitz so eingestellt das man an die Batterie herankommen kann ohne den Sitz vollständig ausbauen zu müssen.

Sollte es nochmal auftreten werde ich berichten ob und wie es funktioniert hat.

Gruß

Igor

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 4. Mai 2020 um 14:57

Hallo Igor,

soweit ich mich erinnere hat sich weder bei Erstausrüstung DPF oder Facelift etwas an der elektrischen Versorgung geändert.

Gruß

Hannes

Beitrag von „micha912“ vom 4. Mai 2020 um 16:31

[Zitat von dreyer-bande](#)

V10 TDI; Batterie im Kofferraum = Starterbatterie.

Das wollte ich lesen. Also werde ich die neue Batterie nach hinten setzen. Nennt mich ruhig pingelig 😊

Beitrag von „Todi“ vom 4. Mai 2020 um 18:44

Hallo Michael,

ich glaube, da hast du noch irgendwas nicht komplett verstanden... ich schließe mal bei Hannes' Ausführungen an...

Batterie im Kofferraum = Starterbatterie = versorgt bei "Zündung an" die Hochstromverbraucher wie z.B. die Glühkerzen.

Batterie unter dem Fahrersitz = Bordnetzatterie = versorgt bei "Zündung an" die startrelevanten Verbraucher wie z.B. Kombiinstrument) und die Motorsteuergeräte J623/J624. Zusätzlich versorgt diese Batterie die Bordnetzverbraucher (z.B. Navi, Audio, Schiebedach) - deshalb heißt die auch Bordnetzatterie.

Bei Schließen der Klemme 50 (Starten) werden durch das Relais J581 beide Batterien zusammengeschaltet um die hohen Startströme des V10 TDI abzudecken - es sollten daher für einen "normalen" Start unter allen Betriebszuständen und Witterungsbedingungen 2 "gesunde" Batterien an Bord sein...

Der Zustand der beiden Batterien wird beim "Wake-Up" (öffnen der Fahrertür) durch das Bordnetzsteuergerät J519 bewertet und, falls eine der Batterien schwächelt, die Stromkreise durch die Relais J701 und J710 so geschaltet dass ggfs. ein "Notstart" mit nur einer Batterie erfolgen kann. Das hilft natürlich primär beim Starten, ist aber alles andere als zuträglich für die eine verbliebene und noch gesunde Batterie. So ein "geschalteter Notstart" ist oft auch für Unterspannungsfehler in anderen Bereichen wie ESP, Lenkwinkelsensor oder eine blockierte Schaltkulisse verantwortlich.

Ich bleibe daher bei meiner Empfehlung: nur eine Batterie zu erneuern kann nur eine kurzfristige Notlösung sein - und die dann bitte unter den Fahrersitz damit die weiteren Bordnetzverbraucher von Unterspannungsfehlern "verschont" bleiben (die werden von der Starterbatterie im Kofferraum nicht mitversorgt) - dem "Notstart" ist es nämlich völlig egal aus welcher Batterie der Saft kommt. Wenn eine dauerhaft zuverlässige Lösung erzielt werden soll würde ich beide Batterien gegen neue mit identischen Spezifikationen tauschen.

Entscheiden was du tust, musst du natürlich für dich alleine. Du hast dich aber (vermutlich und verständlich aus emotionalen Gründen) für einen V10 TDI entschieden. Der hat nun mal einige Besonderheiten gegenüber den anderen Motorisierungen und verlangt auch nach etwas mehr Pflege-, Reparatur- und Instandhaltungsaufwand, und das nicht zuletzt auf der finanziellen Seite...

Gruß

Todi

Beitrag von „micha912“ vom 4. Mai 2020 um 20:30

Todi,

es sind jetzt 2 identische Bosch S5 verbaut, die "ältere" ist von 06/2019. Diese ist auch noch intakt, hat allerdings - wahrscheinlich auf Grund mehrerer Notstarts vor meiner Zeit auch nicht mehr ausgereicht, mir zu helfen. Wie oft sie tiefenentladen war, weiß wohl niemand. Daher werde ich sie jetzt erst mal lassen und mich um wichtigere Sachen kümmern - ich hab den Wagen als Bastlerauto gekauft.

Ich hab das SSP gelesen und auch verstanden 😊

Beitrag von „Todi“ vom 5. Mai 2020 um 10:25

Hallo Micha,

sorry, ich wollte dir nicht zu nahe treten... 😊

Dein letztes Zitat, die neue Batterie nach hinten setzen zu wollen hat mich zu den ergänzenden Erläuterungen animiert... nach den Erklärungen sollte jetzt klar sein, dass bei unterschiedlich alten Batterien die bessere unter den Fahrersitz gehört um weitere Unterspannungsprobleme im Bordnetz möglichst zu verhindern...

Da du ja jetzt auch mitgeteilt hast, dass deine zweite Batterie grad mal 1 Jahr alt ist, würde ich hier empfehlen, diese mal mit einem geregelten Ladegerät (mind. 10A z.B. CTeK MXS 10) im Refresh-/Entsulfatierungsmodus vollzuladen. Das Ladegerät erkennt dann ggfs. eine defekte Batterie bzw. hilft dir durch die entsprechende Pflege der Batterie die Lebensdauer deutlich zu verlängern...

Gruß

Todi

Beitrag von „micha912“ vom 5. Mai 2020 um 17:55

Hallo Todi, alles gut. Bin für Deine Ausführungen dankbar, bist mir auch nicht zu nah getreten 😊 Das mit dem Ladegerät ist wieder ne gute Idee. Danke

Beitrag von „IGOR_V10“ vom 12. Mai 2020 um 17:31

Hallo Zusammen,

wie sollte es auch anders kommen. Der Karren springt wieder aus heiterem Himmel und ohne Vorwarnung nicht mehr an. Ich vermute mal stark es handelt sich mal wieder um die Batterie unter dem Fahrersitz. Gleiche Symptome wie vor einem Monat, notstart geht nicht, Displays springen an, Lüftung auch. Aber beim drehen des Zündschlüssels leuchtet weder eine

kontrolllampe auf noch startet der Motor. Die Aufladung der Batterie durch VW hat also knapp etwas über vier Wochen gehalten. Natürlich passiert das genau einen Tag vor dem großen Werkstatttermin und natürlich steht der Wagen dieses Mal sogar in der Einfahrt und kann nicht mal eben rausgehoben werden.

Morgen rufe ich den Pannendienst und versuche mit ihm das Auto zu starten. Sollte es mithilfe von Überbrückung klappen fahre ich selbst in die Werkstatt. Ansonsten kommen die Jungs mit einer stärkeren Starterbatterie und dickeren Startkabeln (sind wohl ausgerüstet).

Kann es sein das die Batterie aufgrund des Alters sich mit der Zeit einfach immer mehr entlädt oder ist es wahrscheinlicher das irgendwas Strom zieht?

Laut der Rechnung von VW wurde eine Ruhestromprüfung durchgeführt und mir wurde gesagt das man keine Ursache für das entladen der Batterie feststellen konnte. Nicht das ich jetzt eine neue einbauen lasse und es in vier Wochen wieder zum gleichen Fall kommt.

Gruß

Igor

Beitrag von „micha912“ vom 12. Mai 2020 um 20:19

Igor, ich bin zwar noch nicht allzu sehr in die Materie des T's eingetaucht, aber eine Batterie, die 1x tiefentladen war, kann man eigentlich schon vergessen. Steht Deine Uhr auf Null? Den Ruhestrom kannst Du auch selbst messen, wenn Du eine Stromzange hast, die auch Gleichstrom misst oder jemanden kennst.

Was zum Lesen: <https://de.wikipedia.org/wiki/Tiefentladung>

Gruß, Micha

Beitrag von „IGOR_V10“ vom 12. Mai 2020 um 20:32

Hi Micha,

nein, meine Uhr steht nicht auf Null, den Ruhestrom selbst messen kann ich leider nicht. Ich werde die Batterie morgen tauschen lassen. Wie riskant ist es die Batterie auszubauen und zum

Laden anzuschließen, sodass ich es morgen zumindest bis in die Werkstatt schaffe? Ich hab gelesen das Steuergeräte etc. neu angelernt werden müssen wenn die Spannungsversorgung abbricht.

Hätte es zur Folge das ich morgen, sofern sich die Batterie ausreichend geladen hat trotzdem nicht im Stande wäre bis zur Werkstatt zu fahren?

Ansonsten versuche ich zumindest den Fahrersitz zu lösen damit man an die Batterie herankommt wenn ich den Pannendienst rufe.

Gruß

Igor

Beitrag von „micha912“ vom 12. Mai 2020 um 20:52

Igor, Du kannst die Batterie ausbauen oder über die Starthilfe-Kontakte im Motorraum laden. Da ich momentan noch viel an dem Neuen rumbastle, hab ich dabei dort immer ein elektronisches Ladegerät dran. Hier wurde auch schon geschrieben, das es prinzipiell ohne Ausbau möglich ist, über die Kontakte zu laden:

[Laden der Batterie möglich](#)

Zum Ausbau der Batterie im Kofferraum muss man eigentlich nichts sagen. Meine vordere hab ich folgendermaßen ausgebaut:

Sitz ganz hoch und ganz nach hinten gefahren, dann Lehne ganz nach vorn. Die Verkleidung vor dem Sitz abnehmen. Dann hast Du unten auf dem Boden links und rechts je eine längliche Plastikkappe, die muss auch weg. Darunter sind 2 M10 Vielzahn-Schrauben, wenn Du die löst, kannst Du den Sitz samt Konsole nach hinten kippen und kommst an die Batterie. Ich denke, der Knackpunkt wird sein, das nicht jeder einen M10 Vielzahn-Inbus (kein TORX) zu Hause liegen hat.

Beitrag von „IGOR_V10“ vom 12. Mai 2020 um 21:01

Hi Micha,

danke für die Antwort. Reicht es die zwei Vielzahn-Schrauben vorne zu lösen oder müssten zum Kippen des Sitzes auch die zwei Vielzahn-Schrauben hinten gelöst werden? Ich schau gleich mal nach ob ich einen M10 Vielzahn Bit habe in der Werkzeugkiste, ansonsten hoffe ich das der Pannendienst morgen einen hat und die Muße die zwei Schrauben zu lösen um an die Batterie heranzukommen.

Gruß

Igor

Beitrag von „micha912“ vom 12. Mai 2020 um 21:03

Es reichen die vorderen. Versuch doch trotzdem erstmal, über Nacht ein Ladegerät anzuklemmen.

Beitrag von „IGOR_V10“ vom 12. Mai 2020 um 21:22

M5, M6, M8 Vielzahn hab ich da... aber natürlich kein M10 :-/ Hätte ich eine Garage würde ich auch testweise mal ein Ladegerät anschließen, allerdings traue ich mich das nicht in einer nicht überdachten Einfahrt mit offener Motorhaube.

Beitrag von „micha912“ vom 12. Mai 2020 um 21:44

Ladegerät aufs linke Vorderrad und nur die beiden Kabel in den Motorraum führen. Dann kannst du zumindest die Klappe runtermachen.

Beitrag von „IGOR_V10“ vom 12. Mai 2020 um 21:47

Hi Micha,

da hätte ich Depp auch selbst drauf kommen können... Danke für den Hinweis! Ich klemm sie mal an und schaue wie es bis morgen aussieht.

Gruß

Igor

Beitrag von „IGOR_V10“ vom 12. Mai 2020 um 22:04

Der Dicke ist nun verkabelt und lädt, ich gebe morgen Mittag mal Bescheid ob die Operation geglückt ist 😊

Beitrag von „micha912“ vom 13. Mai 2020 um 05:41

Moin moin. Und wie stehts um die Batterie? Hat das Laden geholfen?

Beitrag von „IGOR_V10“ vom 13. Mai 2020 um 10:39

Moin, also als ich sie gestern um 22 Uhr angeschlossen habe stand der Zeiger des Ladegeräts exakt mittig. Heute morgen stand er nur noch bei 1/4. Bei 0 müsste es voll geladen sein, so war es zumindest bisher bei meinen Batterien. Sorry für die vielleicht etwas laienhafte Formulierung. Es hat sich auf jeden Fall was getan. Ob es schon ausreicht zum Starten weiß ich nicht. Ich würde lieber noch bis ca. 13 Uhr warten.

Beitrag von „IGOR_V10“ vom 13. Mai 2020 um 10:40

Hab gerade nochmal nachgesehen, der Zeiger wandert langsam weiter Richtung 0. Bis um 12 sollte es denke ich durch sein.

Beitrag von „micha912“ vom 13. Mai 2020 um 10:47

Ich drück Dir die Daumen 👍

Beitrag von „IGOR_V10“ vom 13. Mai 2020 um 11:47

Kurzer Zwischenstand: beim Startversuch kam wieder kein Mucks, nicht mal eine Kontrolllampe. Ich habe gerade nochmal mit der Werkstatt gesprochen bei der ich heute einen Termin habe, ich versuche es erstmal mit dem ADAC Pannendienst (habe explizit darauf hingewiesen das eine dicke Starterbatterie benötigt wird), falls sich da nichts tut kommt einer der Herren aus der Werkstatt und lässt sich was einfallen.

Ich habe das Ladegerät wieder angeschlossen und klemme es erst wieder ab wenn der Pannendienst da ist, vielleicht hilft es ja...

Beitrag von „Todi“ vom 13. Mai 2020 um 11:50

[Zitat von IGOR V10](#)

[...]wie sollte es auch anders kommen. Der Karren springt wieder aus heiterem Himmel und ohne Vorwarnung nicht mehr an.[...]

Servus Igor,

als ich deinen Beitrag gelesen habe viel mir spontan das hier ein:

[KESY deaktivieren?](#)

Da bei diesem Fehler Stromspitzen auftauchen, findet man den bei einmaligem anhalten einer Strommesszange nicht unbedingt..

Ist natürlich keine Garantie aber eine Möglichkeit... 😊

Gruß

Todi

P.S. Im Allgäu lässt sich auch schön Urlaub machen... 😊

Beitrag von „IGOR_V10“ vom 13. Mai 2020 um 12:02

Hi Todi,

ääähm... normalerweise funktionieren die Sensoren bei mir so gut wie nie. Für gewöhnlich versuche ich das auch garnicht erst. Seltsamerweise habe ich das Auto jedoch gestern vor dem fehlgeschlagenen Startversuch nicht mittels Schlüssel sondern mittels Sensor am Griff entriegelt... weil ich dachte ich hätte das Auto bereits aufgeschlossen. An sich brauche ich die Sensoren nicht und hätte auch kein Problem damit sie deaktivieren zu lassen wenn sie für so viel Ärger sorgen können.

Gruß

Igor

Beitrag von „micha912“ vom 13. Mai 2020 um 12:08

Igor, geht denn überhaupt etwas? Du schreibst, es ging nicht mal eine Lampe an.? Ich lese mich gerade ein wenig in die Elektrik ein - bei der vorderen Batterie befindet sich auch ein Haupt-/Trennschalter. Hast Du mal geschaut, ob der ok ist? Nur so eine Idee.... Müsste ein gelber Knopf sein - drück den doch mal....

Beitrag von „IGOR_V10“ vom 13. Mai 2020 um 12:31

habe jetzt nochmal genau nachgeschaut was funktioniert und was nicht. Die Scheinwerfer, das Navi, das Display im Cockpit (BC Bedienung geht jedoch nicht) und die Innenbeleuchtung springen an, die Klimaautomatik und sämtliche Kontrollleuchten (bei Einschalten der Zündung) im Cockpit bleiben aus. Die ZV funktioniert...

Einen gelben Knopf habe ich nicht gesehen, bzw. kann ich den Sitz auch nicht lösen da mir das M10 Vielzahn Bit fehlt 😞

Beitrag von „micha912“ vom 13. Mai 2020 um 12:44

Dazu reicht es glaub ich, wenn Du den Sitz ganz nach hinten schiebst und nur die Verkleidung vorm Sitz entfernst.

[Blockierte Grafik: <https://s12.directupload.net/images/200513/temp/n3txmb4f.jpg>]

Wie gesagt, nur so ein Tip. Vielleicht liest es ja auch jemand, der schon tiefer in der Materie steckt.

Beitrag von „IGOR_V10“ vom 13. Mai 2020 um 15:27

Die Lage hat der ADAC Pannendienst aufklären können. Zumindest konnte er feststellen das es definitiv nicht an den Batterien liegt, die hatten beide noch die volle power...

er hat das dicke Massekabel vor dem Fahrersitz unter der rechten kleinen Plastikabdeckung gelöst und wieder angeschlossen. Siehe da, der Dicke springt direkt an ohne Mucken.

Anschließend hat er ihn nochmal ausgelesen und es kam kein Fehler bei raus. Lediglich der Lenkwinkelsensor sowie das Luftfahrwerk haben sich kurz gemeldet, nach paar Meter Fahrt sind die Meldungen allerdings verschwunden.

Die genaue Ursache ist somit nicht geklärt, aber ein einfacher Reset hat offensichtlich schon ausgereicht.

Die ganze Sache lässt mich jetzt auch an der Aktion von VW zweifeln, möglicherweise hätte das Resetten schon beim ersten Mal ausgereicht.

Beitrag von „IGOR_V10“ vom 13. Mai 2020 um 20:50

Hallo Zusammen,

ist jemandem zufällig dieses Problem bekannt bzw. hatte jemand den gleichen Fall? Der Herr vom ADAC hielt es für eher ungewöhnlich, er selbst hatte wohl solch einen Fall beim 7L noch nicht, hingegen beim 7P jedoch schon. Kann es sein das ein Steuergerät möglicherweise bald die Grätsche macht?

Beitrag von „IGOR_V10“ vom 7. Juni 2020 um 18:28

Hallo Zusammen,

heute, mal wieder etwa 4 Wochen nach dem letzten Fall wollte er wieder nicht anspringen. Ich habe also den masseanschluss unter dem Fahrersitz für paar Sekunden gelöst und wieder angeschlossen. Beim ersten Anlauf löste sich die wegfahrsperr noch nicht, beim zweiten Versuch sprang er dann an. Es ist zwar ein gigantischer Fortschritt das ich mir selbst behelfen kann, die Ursache würde mich dennoch interessieren.

Grüße

Igor

Beitrag von „pe7e“ vom 7. Juni 2020 um 18:34

Hi,

klingt wie ein klemmendes Relais.

Gruß

Beitrag von „IGOR_V10“ vom 7. Juni 2020 um 18:50

Hi Pete,

hast Du eine Idee welches Relais es sein könnte? Es scheint so als würde sich alle Nas' lang das Kessy steuergerät(?) aufhängen beim einstecken des Schlüssels. Sollte es tatsächlich ein Relais sein was für Probleme sorgt, sollte das Problem ja einfach und schnell zu beheben sein oder? Ich meine der ADAC hätte vor 4 Wochen die Relais überprüft... die Hand dafür ins Feuer legen das tatsächlich alle intakt sind würde ich jedoch nicht. Ich weiß jedenfalls das er an zwei sicherungskästen war wenn ich mich recht entsinne.

Grüße

Igor